

Stabilität trotz Gegenwind

Der Juli 2025 war von zwei dominanten Faktoren geprägt, einer Versteifung am Zinsmarkt (TLT -1%) und einer parallelen Korrektur der Schwäche des US-Dollars. Diese beiden Entwicklungen haben in Summe für Druck auf die Ergebnisse gesorgt. Dennoch zeigen die GAMAG-Strategien einmal mehr ihre Robustheit: Die Rückgänge von -0,08 % (Black+White) und -0,17 % (Vola+Value) sind minimal und unterstreichen, wie stabil die Programme laufen.

Strategie	Juli 2025	% gg. Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	18.804,11	- 0,08 %	+567,59 %
G.A.M.A.G Vola+Value	12.218,83	- 0,17 %	+ 45,49 %

Währungsabsicherung macht den Unterschied im Jahresverlauf

Gerade die mehr als 10%ige USD-Abwertung seit Jahresanfang wäre für ungesicherte Anleger verheerend gewesen. Der Dow Jones Index begann das Jahr mit 42400 Punkten, stand Ende Juli 2025 bei 43600 Punkten (+2,8%). Der US-Dollar stand am 2.1.2025 bei 1,0352 am 31.7.2025 bei 1,1551, ein Währungsverlust von -10,4%, damit in Summe ein Gesamtverlust von rund - 9% bei gleichgewichteter, breit gestreuter Anlage in US-Aktien. Bei stärker technologiellastiger, und entsprechend der Marktkapitalisierung gewichteter Anlage, etwa gemessen am S+P 500 (2.1.2025 5868 Punkte 31.7.2025 6362 Punkte = +8,4%), verblieb immer noch ein Minus von rund - 2%. Selbst ein Investment beschränkt auf den NASDAQ 100-Technologie-Index führte nur zu einem Null-Ergebnis. Für den für unsere Zinstitel relevanten TLT (2.1.2025 87, 57 31.7.2025 86,92 2% Zinsen) ergab sich ohne Absicherungen ein massives Negativ-Ergebnis. Nur dadurch, dass die GAMAG-Strategien das Währungs-Risiko vollständig abgesichert haben, wurden Gewinne überhaupt möglich: Kein einziger Dollar an Währungsverlust blieb beim Anleger hängen. Effektiv hat ein ungesicherter Anleger, der breit gestreut in US-Aktien oder Anleihen investierte, trotz überall steigender Kurse und zusätzlicher Ausschüttungen (Dividenden/Zinsen) massiv im Jahresverlauf verloren.

Dieses Beispiel zeigt plastisch, wie entscheidend aktives Risikomanagement ist: Kursgewinne sind nichts wert, wenn sie durch Währungsverluste neutralisiert oder ins Minus gedreht werden.

Zinsversteifung als Chance

Die jüngste Zinsversteifung belastet kurzfristig, öffnet aber mittelfristig ein attraktives Fenster: Anleger können auf Basis höherer laufender Zinsen in Zukunft deutlich mehr verdienen. Für GAMAG-Strategien, die gezielt Zins- und Optionschancen nutzen, ist dies ein konstruktives Umfeld.

UBS und die Angst um den Bankplatz Europa

Ein Thema, das im Juli zunehmend aufschreckte: Die UBS denkt offen darüber nach, ihren Hauptsitz in die USA zu verlegen – aus Angst vor immer schärferer Regulierung in Europa. Allein die Tatsache, dass eine der führenden Banken Europas diesen Schritt ernsthaft erwägt, spricht Bände. Wenn selbst Banken dem Bankplatz Europa den Rücken kehren wollen – warum sollten Anleger hier noch auf steigende Kurse setzen?

Für uns ist klar: Europa bietet immer weniger verlässliche Perspektiven. Unsere Strategien setzen deshalb auf die Substanz sicherer Zins- und Optionslösungen, nicht auf überregulierte und strukturell schwächelnde Märkte.

Fazit:

Ein minimaler Rückgang im Juli, aber eine klare Botschaft: Stabilität bleibt die Stärke der GAMAG-Programme. Mit konsequenter Währungsabsicherung, aktiver Steuerung im Zinsumfeld und dem Fokus auf reale Chancen positionieren wir uns als verlässlicher Partner für Anleger – gerade in einem Umfeld, in dem Europa an Attraktivität verliert.